



Abonnementspreis vierteljährlich mit „Illustriertem Sonntagsblatt“ bei den Anzeigen 1,40 M., in den Hauptstädten 1,20 M., beim Postweg 1,50 M., mit Landbriefträger-Befehlgeb 1,95 M. Die einjährige Pr. wird mit 10 M. berechnet. (Redaction und Expedition: Altenburger Schulst. 5.

Insertions-Gebühr für die 4gepaltenen Korpszeile oder deren Raum 1 1/2 Pf., für Private in Werbung und Umgang 10 Pf. für periodische u. größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung nach Vereinbarung. Kompletter Satz mit entsprechender Größe berechnet. Rechnungen außerhalb des Zeitraums 30 Pf. Beilagen nach Uebereinkunft. Sämmtliche Annoncen-Bureau nehmen Inserate entgegen.

Das „Merseburger Kreisblatt“ erscheint täglich Nachmittags 4 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage

Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)

Gratis-Beilage: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

Anzeigen-Nachnahme für die Tagesnummer bis 9 Uhr Vormittags, größere Anzeigen werden möglichst tags zuvor erbeten.

Nach Artikel 39 der Ausführungsbestimmungen vom 5. August d. J. zum Einkommensteuer-Gesetze vom 24. Juni cr. (Beilage zum 41. Stück des Reg.-Amtsblatts) hat jeder Gemeinde- und Gutsvorsteher ein Verzeichniß über die sämmtlichen in seinem Bezirke anfassigen **Actien-Gesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Actien, Bergwerksgesellschaften, Konsumvereine mit offenem Laden**, insofern dieselben die Rechte einer juristischen Person besitzen, aufzustellen.

In das Verzeichniß sind sowohl diejenigen Unternehmungen der gedachten Art, welche in dem Gemeinde- oder Gutsvorsteherbezirk ihren Sitz haben, als auch diejenigen, welche dorthin nur Grundstücke besitzen oder durch Unterhaltung einer gewerblichen- oder Handelsanlage z. B. eines Ladens, Comtoirs, einer ständigen Agentur, Verkaufsstelle oder sonstigen Betriebsstätte ein stehendes Gewerbe betreiben.

Zu veranlassen daher die Magisträte, Ortsrichter und Gutsvorsteher, dieses Verzeichniß aufzustellen und mir eine mit der Beschleunigung der Richtigkeit veresehe Ausfertigung **nebst je einem Exemplare der Statuten derjenigen Unternehmungen, welche im Orte ihren Sitz haben, bis zum 18. d. M. bestimmt zu überreichen.**

Für die künftigen Veranlagungen bedarf es der Aufstellung eines solchen Verzeichnisses nicht. Jedoch ist mir, sobald ein Unternehmen der gedachten Art im Orte den Geschäftsbetrieb eröffnet oder ganz einstellt, Anzeige unter Beifügung einer bezüglichen Nachweisung zu machen.

Die Formulare (Muster VI) sind bei dem Buchdruckereibesitzer Herrn Leibold hier zu haben.

Merseburg, den 9. November 1891.

Der Königliche Landrath. Weidlich.

Einkommensteuer-Veranlagung.

Unter Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 31. v. M. (Stück 257 und 260 des Kreisblatts), betreffend die **Auffstellung der Personenverzeichnisse** (Art. 37 der Instruction zum Einkommensteuer-Gesetze) ordne ich hierdurch folgendes an:

1) Sofort nach Aufnahme des Verzeichnisses durch den Gemeindevorstand mit der Aufstellung der Einkommensteuerliste **Muster A.** zu beginnen und dertat zu fördern, daß dieselbe spätestens am 24. November cr. dem Vorsitzenden der Vereinskommision überreicht werden kann.

In die Einkommensteuerliste A. sind alle Personen einschließlich der bisherigen Einkommensteuerpflichtigen aufzunehmen, welche **a.** bereits im Vorjahre mit einem Einkommen von mehr als 900 M. zur Steuer veranlagt waren, **b.** nach dem pflichtmäßigen Ermeßen des Gemeindevorstandes im Laufe des Jahres in den Besitz eines steuerpflichtigen Gesamt-Einkommens von mehr als 900 M. gelangt sind.

2) Die Eintragung der Steuerpflichtigen in die Einkommensteuerliste ist nach der Reihenfolge des Personenverzeichnisses zu bewirken.

3) Die Ausfüllung der einzelnen Spalten der Einkommensteuerliste nach der bisherigen Weise nach dem pflichtmäßigen Ermeßen des Gemeindevorstandes zu erfolgen, nur habe ich hierbei noch besonders hervor, daß eine Übernahme der Schulden aus der früheren Einkommens-Nachweisung nicht statzfinden hat, die Gemeindevorstände vielmehr die im Art. 38 Nr. 6 der Anweisung vorgezeichnete Aufforderung an die Steuerpflichtigen zum Nachweis der Schulden und Lasten zu richten und die Eintragung erst dann zu bewirken haben, wenn die Verpflichtung zur Entrichtung der Zinsen und Lasten durch Vorlegung von Quittungen glaubhaft nachgewiesen worden ist.

Im Uebrigen verweise ich auf die Vorschriften des Artikels 38 der Instruction.

4) Gleichzeitig mit der Einkommensteuerliste ist die Einkommensteuer-Rolle nach **Muster V.** der Instruction anzufertigen. Der Gemeindevorstand hat insofern hierbei nur die Spalten 1 und 3 auszufüllen.

5) Außer der Einkommensteuerliste **Muster A.** hat der Gemeindevorstand nach demselben **Muster** eine besondere Gemeindesteuerliste aufzustellen, in welcher diejenigen Personen aufzunehmen sind, deren Einkommen nicht mehr als 900 M. pro Jahr beträgt. Diese Liste dient als Grundlage zur Aufbringung der Gemeindesteuerlasten von den von der Einkommensteuer befreiten Personen.

6) **Bis zum 24. November d. J.** sind die vorstehend bezeichneten Listen dem Vorsitzenden der Vereinskommision zu überreichen, welche ich ersuche, bei nicht rechtzeitigem Eingang mir sofort Anzeige zu machen.

Die Namen der Vorsitzenden der Vereinskommisionen gehen aus meiner Bekanntmachung vom 26. September d. J. Stück 232 des Kreisblatts hervor.

7) Die Vereinskommision muß **bis zum 8. December d. J.** beendet sein. Die Herren Vorsitzenden der Vereinskommisionen wollen den Termin schon vor Eingang der Listen festsetzen, mir denselben auch baldigst mittheilen, damit ich in der Lage bin, einigen Vereinskommisionen beizuhelfen. Die Vereinskommision hat nach den Vorschriften des Artikels 41 u. f. w. der Instruction zu erfolgen.

Sofort nach beendeter Vereinskommision und spätestens **bis zum 10. December d. J.** sind mir Seitens der Herren Vorsitzenden der Vereinskommisionen

- a. die Einkommensteuerlisten,
- b. die Personenstands-Verzeichnisse,
- c. die Gemeindesteuerliste,
- d. die Einkommensteuer-Rolle,
- e. die vorjährige Einkommens-Nachweisung

zu überreichen.

Die zu den Listen erforderlichen **Formulare** können, wie ich wiederholt bekannt gemacht habe, **aus der hiesigen Kreisblatts-Druckerei** bezogen werden.

Merseburg, den 11. November 1891.

Der Königliche Landrath. Weidlich.

Der **Bebauungsplan Section 5** ist bez. des Verbindungsweges zwischen der Hälterstraße und dem Brauhof **abgeändert**. Der abgeänderte Plan liegt vom 14. d. Mts. bis 13. December cr. im Communalbureau zu **Fobermanns** Einsicht offen. **Einwendungen** gegen denselben sind innerhalb dieser — präclusivischen — Frist bei uns anzubringen.

Merseburg, den 12. November 1891.

Der Magistrat.

Merseburg, den 13. November 1891.

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich. Berlin, 13. November. Aus dem Neuen Palais. Am Donnerstag Morgen hatte der Kaiser mit den Herren seiner Umgebung von 8 Uhr ab einen Spazier-

ritt in die nächste Umgebung von Potsdam unternommen. Von demselben zurückgekehrt, hatte der Monarch eine Konferenz mit dem Kriegsminister, arbeitete hierauf von 11 Uhr ab mit dem Chef des Militärkabinetts und demnachst von Mittag um 12 Uhr ab mit dem Finanzminister Dr. Miquel. Am Nachmittage um

1 1/2 Uhr sahen die kaiserlichen Majestäten den Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin von Baden, sowie den Prinzen Alexander von Preußen nebst Gefolge als Gäste bei sich zur Mittagstafel. Nach Aufhebung der Tafel begab sich der Kaiser mit den Herren seiner Begleitung von der Wildpartstation aus mittels Sonderzuges nach Jävenitz und von dort zu Wagen nach Jagdschloß Lezhingen, woselbst die Ankunft am Abend um 7 Uhr erfolgte. Heute, sowie am Sonnabend finden dort in der Golbzig-Geplinger Gärde größere Jagden auf Rehe, Damwild und Sauen statt. Die Rückkehr des Kaisers wird am Sonnabend Abend erwartet.

— Kommt Fürst Bismarck nach Berlin? In einem Berliner Telegramm der Köln. Zeitung wird das Gerücht, für den Fürst von Bismarck sei in Berlin eine Wohnung gemiethet, als völlig unbegründet bezeichnet. Dem Fürsten nachstehende Kreise versichern, über das Fortbleiben des Fürsten vom Reichstag oder über seinen Eintritt in denselben sei jeder Streit müßig. Der Entschluß des Fürsten hängt in letzter Instanz von der Zustimmung seiner Ärzte ab.

— Der Tod des Vertrauten des Prinz-Regenten von Bayern. Ueber den am Mittwoch am Schläge verstorbenen Generaladjutanten v. Freylichlag wird aus der bayrischen Hauptstadt geschrieben: Obwohl der Verstorbene politisch äußerlich nie hervorgetreten ist, behaupten seit vielen Jahren manche Leute, daß er nächst dem Prinzregenten der einflussreichste Mann in Bayern sei; dieser Einfluß wurde in der denkbaren bedenklichen und einsichtsvollen Weise angewandt und ist in Folge dessen gepriesen, nie getadelt worden. Freylichlag war überaus beliebt und soll auch dem Kaiser bei dem letzten Besuch besonders gefallen haben. 1827 zu Landau an der Saar geboren, wurde Freylichlag 1887 in den erblichen Freiherrenstand erhoben; zweimal verheiratet gewesen, hinterläßt er einen Sohn, der Lieutenant ist, und eine Tochter. Seit der Regententhalt hatte Freylichlag die wichtigen Geschäfte der Geheimkanzlei übernommen; sein Nachfolger in dieser Stellung dürfte vielleicht Freiherr Wolpert werden. Freylichlag war gläubiger Katholik, aber duldsam und durchaus liberal.

— Herr Ricker und die Friedenskonferenz in Rom. Im Hof. Ztbl. lesen wir: „Die römischen Blätter berichten über eine Aeußerung, die der Abg. Ricker über die Friedenskonferenz gethan haben soll. Sie lautet: „Die einzige Lehre, die wir aus dieser Konferenz ziehen, ist diese, daß auch wir Freisinnigen ohne Bedenken die neuen Militärverordnungen bewilligen müssen.“ — Die Verantwortung dafür müssen wir dem genannten Blatte überlassen.

— Parlamentarischer. Der preußische Landtagsabgeordnete von Hergenbahn in Frankfurt a. M. hat sein Mandat niedergelegt. — Das Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses Julius Buddenberg ist in Verdenbrück im Alter von 73 Jahren gestorben.

— Was die Minister gesprochen. Die politischen Reden, welche am Montag der englische Premierminister Lord Salisbury und sein italienischer Colleague Rudini gehalten haben, werden in fremden Zeitungen sehr eingehend besprochen, während sie bei uns verhältnismäßig geringe Beachtung finden. Das ist aber auch sehr richtig, denn wir Deutschen geben nur wenig auf fortwährende Wiederholungen altschon bekannter Thatsachen, und die beiden Minister konnten ja doch im Grunde nichts Anderes thun, als die allbekanntesten Feststellungen von Neuem wiederholen, daß die europäische Lage heute keinen Grund zu fruchtigeren Besprechungen abgibt, daß aber Niemand in die Zukunft sehen oder sich annähern könne, Prophezeiungen aufzustellen. Das war, und das weiß so ziemlich Jeder. Die Hauptsache war den Rednern auch wohl, über die inneren Verhältnisse ihrer Staaten sich auszusprechen, und da muß eben jede Regierung selbst zeigen, wie sie zurecht kommt. Auf Rosen ist keine geteet.

— Die Bureaus im Gebäude des

deutschen Reichstages in der Leipzigerstraße in Berlin haben jetzt ihre volle Thätigkeit wieder aufgenommen und, die gesammten, bis dahin geschlossenen Räume des Hauses sind jetzt den Abgeordneten wieder zur Verfügung gestellt. In parlamentarischen Kreisen hofft man, diesmal die Session zu Oftern wirklich schließen zu können. Man kann nur sagen: Hoffentlich wird daraus etwas; denn in keiner Hinsicht läßt sich schlechter prognostizieren, als in Bezug auf die dauernden Reichstagsessionen. Weist trifft ja doch das Gegenheil von dem ein, was angehtinigt worden war.

— Kam auch Kaiser Alexander nicht nach Berlin, so wird doch voraussichtlich sein Minister des Auswärtigen, Herr von Giers, kommen. Wenigstens wird das aus Wiesbaden, wo der Minister gegenwärtig verweilt, berichtet. Von einem Abfieder nach Paris ist bisher keine Rede. Der Reichsanzler von Caprivi hat zwar keine reichsörtlichen Beauftragten, verfügt aber, wie die Reichstagsabgeordneten wissen, über einen selten schönen Vorbezug. Vielleicht nimmt Herr von Giers mit diesem „Franzosen“ verließ, und flattert in der Wilhelmstraße einen Besuch ab. Besondere Änderungen in unseren Beziehungen zu Ausland erwartet selbstredend Niemand. Verhängt doch die Petersburger Regierung nun auch über Weizen ein Ausfuhrverbot, damit überhaupt kein Geschäft mehr nach dem Auslande gemacht werden kann. Die Weizen, welche es anno 1892 im Czarenreiche geben wird!!!

— Der Schreck ist so ziemlich überunden! Die heilige Furcht, welche in Folge der in der Vorwoche entfallenen Berliner Bankstündelbeleben über weite Kreise derjenigen, die ihr Vermögen einem Bankier anvertraut hatten, hereingebrochen war, ist so ziemlich wieder verflüchtigt. Die großen Bankgeschäfte haben allenthalben anstandslos die ihnen übergebenen Deposits zurückgezahlt; in wenigen mittleren Häusern haben sich in Folge des plötzlichen Ansturmes wohl Zahlungshindernisse bemerkbar gemacht, doch besteht begründete Hoffnung, daß dieselben beigelegt werden. Was dann die Wintermonate noch bringen werden, bleibt abzuwarten; jedenfalls werden alle interessirten Kreise gut thun, die jetzt ertheilten Warnungen vollinhaltlich zu beherzigen.

— Socialdemokratisches. Der socialdemokratische Parteivorstand macht bekannt, an die „Genossen“ Baginski und Lambrecht je, entsprechend dem Beschlusse des Ersteren Parteitag, die „Aufsorderung zum Widererr“ gerichtet worden; dieselben hätten jedoch abgelehnt, die geforderte Erklärung abzugeben, und seien in Folge dessen die Herren Baginski und Lambrecht als Parteigenossen nicht mehr zu betrachten. — Mit der Zeit kann die socialdemokratische Parteimission genug zu thun bekommen. — In den Kreisen der socialdemokratischen Opposition in Berlin wird bereits Geld gesammelt, um Herrn Hasselmann, der augenblicklich in Newport als Sudler ein recht kümmerliches Dasein führt, die baldige Rückkunft zu ermöglichen.

— Dem Bundesrath ist die Ueberlicht über die Reichsausgaben und -Einnahmen für 1890/91 vorgelegt worden. Nach dieser Ueberlicht belief sich die Soll-Einnahme auf 1617361085,62 Mark, jedoch ein Ueberbisch von 15148201,43 Mark verblieben ist. Die Etatsüberschreitungen betragen sich bei den Ausgaben auf 110465901,71 Mark, bei den Einnahmen auf 7970117,47 Mark.

— In London haben zwischen dem Ministerpräsidenten und dem deutschen Botschafter Besprechungen über afrikanische Colonialfragen stattgefunden, die befriedigend verliefen.

— Ein Wort zur Zeit. In Carolyth wurde dieser Tage das 150jährige Fürstenthumbiläum gefeiert. Die Feste hielt der bekannte Reichstagsabgeordnete Prinz zu Schönau-Carolyth derlei Tage:

„Wäre es nicht besser im Deutschen Reich leben, in Ungarn ergehen, wie in unferem weiteren Vaterlande, wenn wir uns daran gewöhnen könnten, großen Beispiel

— Inserate im Betrage bis zu 1 Mark bitten wir bei Aufgabe sofortig zu bezahlen. —

Für die Herrn
Guts- und Ortsvorsteher!
 Die vorchriftsmäßigen Formulare zur
Einkommensteuer-Einschätzung
 als: Personenverzeichnis, Mutter III,
 Verzeichnis der pflanzlichen Personen etc.,
 Mutter IV,
 Einkommensteuer-Rolle, Mutter V
 und die Einkommensteuerliste
 sind fertig gestellt und zu haben in der
Buchdruckerei des
Merseburger Kreisblattes,
 Altenburger Schulplatz Nr. 5.

Prima Stuben-Cok
 aus besten, reinen, westfälischen
 Steinkohlen, grau- und staubfrei,
 höchst intensiv, für Kesselöfen und
 amerikanische Öfen, offerire ich in
 kleinen und großen Posten zu dem billigen
 Preise von **21 pr. Mkl.** frei Gelage
 bei umgehender Lieferung.
Ed. Klauss.
Anker-Cichorien ist der beste.

31 MEDAILLEN
Stollwerck'sche
Chocoladen & Cacao
 sind überall
 vorräthig
27 HOF-DIPLOME

Von den übernommenen Strecken der
Leßlinger Kaiterjagd
 stelle am Dienstag, den 17., etwa **100 Stück**
Dam- und Schwarzwild aus, und
 empfehle hieron sehr billig: Dam- u. Schwarz-
 wild-Hüden u. -Kehlen, je etwa 8-15 Pfd.,
 schwer, und do. -Blätter, 4-8 Pfd. schwer.
 Anträge erbitte umgehend.
Reiche's Wildhandlung,
 Halle a. S., Bahnhöfstr. 14.

Anker-Cichorien ist der beste.
 Pa. Gänsepökelfleisch,
 „ Schweinspökelfleisch,
 „ Magdeburger Sauerkohlf,
 „ Corned Beef,
 „ Pfeffergurken,
 „ Preiselbeeren
 empfiehlt billigst
Hofmarkt 12. Ferd. Engel.
 Dasselbe ist auch ein gut erhaltenes Schreib-
 putz billig zu verkaufen.
Germanische Fischhandlung.



Frisch auf Eis:
Lebend frischen grossen
Schellfisch, Seehecht, grosse
Schollen, Zander u. Flusshecht.
 Soeben eingetroffen:
 Bücklinge, Sprotten, Flunders, Lachs-
 Forellen, Aale, geräuch. Schellfische, Brat-
 heringe, Rollmöpse, Bismarckheringe,
 Neunaugen, Anchovis, Sardinen, Feigen,
 Ural- und Elb-Caviar.
W. Krämer.
Anker-Cichorien ist der beste.

Kostenfrei
 werden Kapitalisten gute und sichere Hypotheken
 nachgelesen durch **Carl Rindfleisch,**
 Merseburg, Burgstraße 13.
 Zu allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten
 empfiehlt sich
Albert Schild,
 Tapezierer und Decorateur,
 Gessell 1. 1 Zr.

Ein **Stubenmädchen** findet zum 1. Jan.
 1892 Stellung auf einem Rittergute b. Merseburg.
 Nähere Auskunft ertheilt die Expedition des
 Merseb. Kreisbl.

Allgemeine Renten-Anstalt

Gegründet 1833. zu Stuttgart. Reorganisiert 1855.
 Gesamtvermögen Ende 1890: 66 1/2 Millionen Mark, darunter außer den Prämienreserven noch
 über 4 1/2 Millionen Mark Extrareserven
 Versicherungsstand: circa 40 Tausend Policen über 5 1/2 Millionen Mark versichertes Kapital und
 1 1/2 Millionen Mark versichertes Rent.
Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zugut.

Lebensversicherung.
 Einfache Todesfall-Versicherungen. Abgekürzte, bei Erreichung eines bestimmten Lebens-
 alters oder im Falle früheren Todes zahlbare Versicherungen, sowie Versicherungen
 zweier verbundener Personen, zahlbar nach dem Tode der zuerst sterbenden Person.
Dividenden-Genuss schon nach 3 Jahren.
 Dividende zur Zeit 30% der Prämie.

Rentenversicherung.
 Jährliche oder halbjährliche Leibrenten, zahlbar bis zum Tode des Versicherten oder bis
 zum Tode des längst Lebenden von zwei gemeinschaftlich Versicherten, sowie aufgeschobene
 für späteren Bezug bestimmte Renten. Alles dividendenberechtigt.

Die von der Anstalt betriebenen Versicherungsformen bieten dem Publikum Gelegenheit zur nützlichsten
 und sichersten Kapitalanlage und zur besten Altersversorgung bei niedrigen Prämienhöhen und höchst
 möglichen Rentenbeträgen.
 Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern:
 In **Eisleben** bei: **A. Schate, Lehrer.** Verbindungsstraße 84; in **Ortrand** bei: **Mor**
Goernandt, Lehrer.

Empfehlenswerth für jede Familie!
H. UNDERBERG - ALBRECHT'S
 allein echter
Boonekamp of Maag-Bitter
 K.K. Hoflieferant in Rheinberg am Niederrhein.
 Anerkannt bester Bitterliqueur!
 Gegründet 1846.
 25 Preis-Medailien.

Nächsten Montag, Abends 8 Uhr, hält der
Massieur Bradel, hier,
 in „Zivoli“ einen **Vortrag** über:
Massage und ihre Entstehung vor Hunderten von Jahren;
ihren Verfall und Wieder-Erweckung durch Dr. Metzger;
ihren gegenwärtigen Stand in der ärztlichen Wissenschaft.
 Entree nach Belieben; ohne Entree kein Zutritt. Der Vortrag wird ohne
 Abzug dem hiesigen **Frauen-Verein** zur Suppenküche überwiesen.

Beiträge ersten Rang. * Unübertroffen schöne Illustrationen. * Wertvollste Ausstattung.
Über Land und Meer
 ist das Familienblatt ersten Ranges
 die vortrefflichste Monatschrift
 das reichhaltigste Journal seiner Gattung
 von höchsten, noch
 keinem übertrifft
 was
 enthält alles was
 in die Welt von
 sonst nirgendwo
 zu bekommen
 ist
 das
 vielseitigste
 reichhaltigste
 und billigste
 Blatt.
 ÜBER
 LAND
 UND
 MEER
 IST
 DAS
 UN-
 D-
 ER
 = absonnre =
 man schenkt auf
 über Land und Meer
 alle vier Wochen ein Heft
 à 1 Mark.
 Probeheft durch alle Buch-
 handlungen, Abonnements
 durch diese, Journal-
 Expeditionen und die Post.
 Wertvolle Unterhaltung. * Günstiger Zeitpreis. * Gallerie moderner Meister.

Brockensammlung der Anstalt Bethel.

Unsere Brockenammlung sammelt alle möglichen Gegenstände die sozusagen als Brofamen unter
 den Tisch fallen und getreten werden, aus denen aber, wenn sie gesammelt und sortiert werden, doch
 noch für das Reich Gottes ein kleiner Gewinn herauskommen kann. Durch das Sortieren und
 Reinigen der Brocken kann eine Anzahl unserer schwachen Kranken eine sie erquickende Beschäftigung
 finden. Unter Brocken verstehen wir: Cigarettenabschnitte, Cigarettenstängel, Staniolkapseln, Schab-
 federn, altes Papier, Seife, Acten, Kleidungsstücke, Zeugnisse, Lumpen, abgetragene Schuhe
 und Handschuhe, Hüte, Strümpfe, Schirme, alte Lampen, Gläser und jedes andere Metall, Glas und
 Flaschen, aber auch abgestempelte Marken und jegliche Art von werthvollen Gegenständen, die im
 Hause unnütz umliegen, z. B. Sammlungen von Steinen, Pflanzen, Münzen. — An die Brocken-
 sammlung schließt sich auch ein Antiquariat an, — die Sammlung und Verwertung jener alten
 Bücher und Schriften aller Art, welche so häufig, eine Last für die Haushaltungen, unbenutzt in den
 Ecken umliegen. — Es giebt viele liebe Wohlthäter, die zwar nicht bares Geld senden, aber doch
 mit einer solchen Sammlung sich und den Kranken eine Freude bereiten können. Um die Wohlthat
 nicht illusorisch zu machen, wird herzlich gebeten, die Sachen portofrei zu senden unter der Adresse:
 Anstalt Bethel, Brockenammlung, Poststation Gaderbaum, Eisenbahnstation Bielefeld.
Der Vorstand der Anstalt Bethel.
 v. Bodelschwingh, Pastor.

Gemeinschaftl. Ortskrankenkasse
 der Stadt Merseburg.
General-Versammlung
Montag, den 16. November cr.,
Abends 8 Uhr,
 im „Casino“ hiersebst.

Tagessordnung:
 1. Bericht der Revision-Commission eventuell
 Deklaration der Jahres-Rechnung pro 1890.
 2. Ergänzungswahl des Vorstandes.
 3. Wahl eines aus 3 Mitgliedern bestehenden Aus-
 schusses zur Prüfung der Jahres-Rechnung
 pro 1891.
 4. Erhebung der Caution des Rechnungsführers
 (Ermächtige Anträge von Kassen-Mitgliedern sind
 rechtzeitig schriftlich bei dem unterzeichneten Vor-
 sitzenden des Vorstandes anzubringen.
 Die Herren Vertreter werden zu dieser Gene-
 ral-Versammlung hierdurch eingeladen.
 Merseburg, den 6. November 1891.
Der Vorstand.
 Schönlicht, Vorsitzender

Anker-Cichorien ist der beste.
Deutsche Krieger-Fecht-Anstalt.
 Die Krieger-Fechtschulen hier beabsichtigen
Montag, den 15. Novbr., Abends 8 Uhr,
 in „Zivoli“ eine
Abendunterhaltung
 (zur Aufführung kommt: Eine fromme Schwester)
 mit darauf folgendem **Tanzchen**, deren Heinertrag
 zum Besten des Krieger-Waisenhauses „Gladburg“
 bestimmt ist, abzugeben.
 Alle Kameraden der Vereine, sowie Freunde und
 Gönner der guten Sache werden hiermit ganz
 ergebenst eingeladen.
 Billets à 30 Pf. sind bei Herren **Brendel,**
Gothardstr., Leibel Gottwardstr., und für
 Mitglieder bei **Senke, Schmalstr.** zu haben.
Das Comité.

Deutscher Schulverein
 zur Erhaltung des Deutschthums
 im Auslande.
 Am
Montag, den 16. November.
 Abends 8 Uhr.
 findet im „Herzog Christian“ eine
Generalversammlung
 statt, zu der die geehrten Mitglieder und Gäste
 hierdurch eingeladen werden.
 Tagesordnung: Geschäftsbericht, Vorstandswahl,
 Wahl, Vorträge.
Der Vorstand der Ortsgruppe.
 Dr. Witte, Professor.

Anker-Cichorien ist der beste.
Grimmer's Kunst-Theater.

Vienommittenes Theater dieser Brande.
 (Schauspiel-Vorstellungen, durch große, gleich leben-
 den Menschen sich bewegende Automaten, resp.
 Automaten, dargestellt.)
Sonntag, den 15. d. Mis.,
 finden im Saale des **Gasthofes „Züringer Hof“**
 die ersten Vorstellungen statt.
I. Die Schäferin Thürinde.
 Dramatisches Zauberstück in 3 Acten.
Anfang präcis 4 Uhr.

II. Don Juan
 oder:
Der steinerne Gast.
 Schauspiel in 3 Acten.
Anfang 8 Uhr.
Eintrittspreise: 50, 30 und 20 Pfg.
 NB Alles Nähere durch Zettel.
Montag: 2. Aufführung der Vorstellung:
Don Juan.
 Auf zahlreichen Besuch hofft
Mechanikus K. Th. Grimmer,
 Director des Künstlervereins „Artist“.

Anker-Cichorien ist der beste.
Feldschlösschen.
 Die mit bestenden Gäste mache ich darauf
 aufmerksam, daß der Saal des **Sonntags gut**
 geheizt ist. Derselbe ist auch gut ausb. mit.
A. Kiesler.

Knapendorf.
Sonntag d. 15. u. Montag, den 16. d. M.,
 ladet zu **Kirmess** freundlichst ein.
Fr. Frische.

Anker-Cichorien ist der beste.
Halle'sches Stadttheater.
 Sonnabend, 14. Novbr. Abends 7 1/2 Uhr. Die
 Journalisten. Lustspiel in 4 Acten.

Leipziger Stadttheater.
 Neues Theater. Sonnabend, 14. Nov. An-
 fang 7 1/2 Uhr. Pension Schöller. Hierauf: Das
 Schwert des Damocles. Zum Schluß: Das Licht.
 — Alles Theater. Sonnabend, 14. Nov. Anfang
 7 Uhr. Mamsell's Ritouche.

Schulbroschensdruck und Verlag von A. Feilcke, Merseburg, Altenburger Schulplatz 5.

